

// Im Blickpunkt

Zeitgleich mit dieser Ausgabe des „Betriebs-Berater“ ist das BB-Dossier BilMoG erschienen. Es handelt sich dabei um eine Sonderpublikation, die alle Beiträge enthält, die seit Verabschiedung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) im Bundestag am 26.3.2009 bis jetzt im BB erschienen sind. Da der Bundesrat dem Gesetz ohne weitere Änderungen zugestimmt hat, haben sie alle schon den Gesetzestext zur Grundlage, der am 28.5.2009 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden ist. Das ausführliche Inhaltsverzeichnis und weitere Informationen dazu finden Sie unter www.betriebs-berater.de/bilmog.

Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft



Rechnungslegung

IASB: Diskussionspapier zu Own Credit Risk, Veröffentlichung der geänderten Fassung von IFRS 2 und Leitlinienentwurf für Management Commentary

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat am 18.6.2009 ein Diskussionspapier (DP/2009/2 Credit Risk in Liability Measurement) veröffentlicht, das sich mit der Frage beschäftigt, welche Rolle das eigene Kreditrisiko eines Unternehmens bei der Bewertung seiner Verbindlichkeiten spielt. Die Kommentierungsfrist für das Diskussionspapier läuft bis zum 1.9.2009.

Weiter hat der IASB die geänderte Fassung von IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ veröffentlicht. Ausgangspunkt für die Änderungen war eine Anfrage zur Bilanzierung von zwei anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich innerhalb eines Konzerns im IFRS-Einzelabschluss des Tochterunternehmens. Der überarbeitete Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1.1.2010 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung wird empfohlen.

Schließlich hat der IASB einen Exposure Draft „Management Commentary“ veröffentlicht. Ausdrücklich wird vom IASB hervorgehoben, dass der vorliegende Entwurf nicht zu einem IFRS-Standard führen wird. Es handelt sich vielmehr nur um ein unverbindliches Rahmenkonzept für die Erstellung eines Management Commentary („Lagebericht“), das der jeweiligen Jurisdiktion angepasst werden kann und dennoch die internationale Vergleichbarkeit erhöhen soll. Der 34-seitige Entwurf kann bis zum 1.3.2010 kommentiert werden. Jeweils mehr dazu unter www.iasb.org und www.drsc.de.

EU: Konsultation zur Übernahme der ISA
-tb/bg- Die Europäische Kommission startet eine Konsultation, um zu ermitteln, ob die International Standards on Auditing (ISA) in EU-Recht übernommen werden sollen. Bis zum 15.9.2009 können Interessierte Stellungnahmen hierzu abgeben. Eine von der EU-Kommission in Auftrag gegebene un-

abhängige Studie der Universität Duisburg-Essen unter der Federführung von Prof. Dr. Annette G. Köhler, M.A., kommt zu dem Ergebnis, dass die Vorteile einer Übernahme der ISA die Kosten bei Weitem übersteigen. Die Hochrangige Gruppe für den Bürokratieabbau unter der Leitung von Edmund Stoiber fordert in diesem Zusammenhang, dass die Abschlussprüfungen der Größe der geprüften Unternehmen angemessen sein müssten, um unnötige Verwaltungslasten für kleinere Unternehmen zu vermeiden.

(Quelle: europa.eu)

Bundesregierung: Banken müssen Bewertungsregeln bei toxischen Papieren einhalten

Banken können den Buchwert sog. toxischer Papiere, die in Zweckgesellschaften (Bad Banks) ausgelagert werden sollen, nicht beliebig hoch ansetzen. Dies hat die Bundesregierung (16/13310) auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion (16/13091) geantwortet, die wissen wollte, ob das Ansetzen möglichst hoher Werte dazu führt, dass die Bank im Austausch auch mehr staatlich garantierte Anleihen zu 90% des Buchwerts der toxischen Papiere von der Zweckgesellschaft zurückerhält. Die allgemeinen Bewertungsregeln – so die Bundesregierung – müssten beachtet werden. Außerdem seien Bilanzmanipulationen nach geltendem Recht strafbewehrt.

(Quelle: hib vom 22.6.2009)

RIC: Ergebnisse der 34. Sitzung

Das Rechnungslegungs Interpretation Committee (RIC) hat am 26.5.2009 seine 34. Sitzung in Berlin abgehalten. Den RIC-Ergebnisbericht finden Sie unter www.drsc.de.

In dieser Sitzung hat das RIC u. a. beschlossen, eine Verlautbarung zu Bilanzierungsfragen im Hinblick auf die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf den IFRS-Abschluss zu veröffentlichen. Diese Verlautbarung soll spezifische Problemstellungen, die sich durch die Finanzmarktkrise ergeben haben, erörtern, z. B. (a) die bilanzielle Behandlung von Kurzarbeitergeld, Lebensarbeitszeitkonten, Restrukturierungsmaßnahmen, Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen

sowie Auftragsstornierungen und Vertragsanpassungen, (b) Vertragsstörungen im Rahmen von Finanzierungen und (c) Einzelfragen zu Wertminderungen finanzieller und nicht finanzieller Vermögenswerte. Interessierte werden gebeten, bis zum 14.8.2009 weitere Themen und Problemstellungen von allgemeinem Interesse bzw. konkretisierende Hinweise zu den o. g. Beispielen unter besonderer Herausstellung der Bilanzierungsprobleme im Rahmen der Finanzmarktkrise beim RIC einzureichen (info@drsc.de). Weitere Informationen dazu unter www.drsc.de.

VMEBF: Stellungnahme zum Diskussionspapier „Revenue Recognition“

Die Stellungnahme der Vereinigung zur Mitwirkung an der Entwicklung des Bilanzrechts für Familiengesellschaften (VMEBF) vom 18.6.2009 zum Diskussionspapier „Revenue Recognition in Contracts with Customers“ des IASB und des FASB finden Sie unter www.vmebf.org.

Wirtschaftsprüfung

IDW: Erläuterungen zu den Merkblättern zur Besonderen Ausgleichsregelung gemäß §§ 40ff. EEG

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat Ende März/Anfang April Merkblätter zur Besonderen Ausgleichsregelung gemäß §§ 40ff. EEG veröffentlicht. In Zusammenhang mit dem Entwurf eines IDW-Prüfungsstandards: „Prüfungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (IDW EPS 970)“ und den dort genannten Wirtschaftsprüferbescheinigungen gab es zu den Merkblättern Nachfragen, die das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) zusammen mit dem BAFA unter www.idw.de beantwortet hat.

FIU: Jahresbericht 2008 zur Bekämpfung der Geldwäsche

Die Financial Intelligence Unit (FIU) des Bundeskriminalamts hat ihren Jahresbericht 2008 vorgelegt. Der Bericht ist unter www.wpk.de abrufbar.

Im BB-Nachrichtenüberblick unter www.betriebs-berater.de werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.